

Delegation Brandenburg zum Thema „Nachhaltige Entwicklung im Rahmen von Saksa Kevad“

Bericht zur Informationsreise Estland vom 18. – 20. September 2024

Teilnehmer: Martin Pohlmann, Referent

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg,
(MLUK), Referat 55

1. Intensives Programm mit vielen Gesprächspartnern und Inhalten; lebhafter und substanzieller Austausch der Deutschen Delegation mit den Estnischen Gesprächspartnern
2. Exzellente Vorbereitung und Betreuung durch die Deutsche Botschaft
3. Einführung in der deutschen **Botschaft:**
Große Schnittmenge bezüglich der Mentalität von Esten und Brandenburgern (z. B. hinsichtlich Klarheit, Zuverlässigkeit, Vertrauen in staatliche Strukturen) erleichtert Kommunikation
4. **E-Estonia Briefing Centre:**
Digitalisierung kann vieles vereinfachen; Datenschutzrisiken werden als beherrschbar eingeschätzt (größere Datenlecks sind bisher nicht vorgekommen); Prinzip, dass alle Berechtigten Zugriff auf das selbe digitale Dokument erhalten und es nicht neu erstellen müssen, spart Zeit und erhöht Transparenz; Datenspeicherung erfolgt dezentral; Staat geht aktiv auf seine Bürger zu mit allen Dienstleistungen (einzige Ausnahmen noch: Eheschließung und Scheidung)
5. **Universität Tallinn:**
Thema Nachhaltigkeit eher weniger beachtet in Zivilgesellschaft; Regierungsdokumente wurden in Folge der in 90er Jahren aus Schweden angestoßenen Nachhaltigkeitsdebatte; 18. Nachhaltigkeitsziel ergänzt zur kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit - starker Gemeinschaftssinn in estnischer Gesellschaft
6. **Ministerium für Regionale Angelegenheiten und Landwirtschaft, Klimaministerium:**
 - Starke zentrale Verwaltung – schwache regionale und kommunale Ebene mit geringen Befugnissen zur Steuererhebung
 - langfristige Entwicklungsstrategie „Estonia 2035 fasst alle strategischen Aspekte zusammen, darunter siebzehn Sektor-Pläne (u. a. den „Green Reform Action Plan 2023-2025)
 - Grüne öffentliche Beschaffung in 2022 16 % der gesamten öffentlichen Beschaffungskosten; Ziele: 2025 – 25 %, 2035 – 50 %; Dazu spezifische Verordnungen für bestimmte Produktgruppen verabschiedet
 - 2023 53 % der Elektrizität aus erneuerbaren Quellen; bis 2035 100 %
 - „Baum der Wahrheit“ mit über 700 Nachhaltigkeitsindikatoren; wird in allen Kommunen erhoben, rege Nutzung durch Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik und Medien

7. Region Ida-Virumaa:

Riesige Herausforderung ist Strukturwandel durch Beendigung Ölschieferextraktion (im Vergleich massiver als die mit Kohle-Ausstieg in Brandenburg verbundene Transformation)

8. Estonian Leader Union:

Vorbildliche Nachhaltigkeitsprojekte in Leader-Regionen, z. B. zum Food Sharing, zur Möbel-Wiederverwendung und zum Textilrecycling

9. Stadtverwaltung Tallinn:

Großes Bemühen der Kommune um Nachhaltigkeit, insbesondere in Sektoren Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen/Energie und Biodiversität; kostenloser Nahverkehr für die Bürger von Tallinn ist wiederkehrender Gegenstand von Kontroversen

10. Rohetiiger (Grüner Tiger):

Vernetzungsplattform vorwiegend von umweltinteressierten Unternehmen; etwa 100 Mitglieder; Plattform hat fünf Sektor-Roadmaps (Energie, Bauen, Transport, Landnutzung, Industrie und Kreislaufwirtschaft) sowie einen Aktionsplan 2040 beschlossen.